

# Prof. Dr. G. Jägers Monatsblatt.

## Organ

für Gesundheitspflege und Lebenslehre.

Zweiter Jahrgang.

---

Erscheint in 15 Nummern (November 1882 — Dezember 1883 incl.) zum Abonnementspreis von fünf Mark. Die einzelne Nummer kostet 40 Pfennig. — Inserate: die durchlaufende Pettizeile ober deren Raum 20 Pfennig. — Man abonniert bei **W. Kohlhammers Verlag Stuttgart** oder bei der nächsten Post resp. Buchhandlung.

---

Stuttgart.

N<sup>o</sup> 9.

Juli 1883.

---

### Inhalt:

Die Hygieneausstellung in Berlin. — Zur Abwehr. — Der Kniebistag. — Kleinere Mittheilungen: An die Lacher. Ein guter Vorfall. Probiren und Studiren. Dichterworte. Aus dem Briefe einer Dame. Urtheil eines Arztes. Baselin. Arabisches Volkslied. Blinde Wuth. Zur Geheimnissfrage. Geruchssinn. „Wollhotel“ in Berlin. — Briefkasten. — Anzeigen.

---

### Die Hygieneausstellung in Berlin.

Wie die Leser wohl schon anderwärts erfahren haben werden, ist das Wollregime auf der diesjährigen Hygieneausstellung vertreten in Konsequenz unserer Betheiligung an dem vorigen Jahr durch Brand verhinderten ersten Ausstellungsversuch.

Ob unsere Schauausstellung gelungen oder nicht, überlasse ich zur Beurtheilung denen, welche sie ansehen; die ausstellenden Firmen haben jedenfalls ihr Bestes zu leisten gesucht, und die bisher in den Zeitungen erschienenen Berichte sind im Allgemeinen in dieser Richtung anerkennend (siehe unten).

Es ist auch nicht ohne Eindruck geblieben, daß in einer Anzahl von Aquarellen die auf das Mittelalter zurückgreifende Zukunfts-Normalkleidung ihre künstlerische Darstellung gefunden hat.

Das Verdienst, daß diese bildliche Darstellung noch in letzter Stunde zu Stande kam, gebührt Herrn Ingenieur Modes aus Dresden, der die Bilder auf seine Kosten anfertigen ließ.

Ueber was ich hier einiges sagen möchte, sind die Motive unserer Betheiligung an der Ausstellung überhaupt.

Nachdem die Herren Benger Söhne mehrmals ihre Normalunterkleider auf eigene Faust ausgestellt hatten, fand die erste Darstellung des gesammten Regimes vor 2 Jahren in der Württembergischen Landesgewerbeausstellung statt, ein Schritt, der selbstverständlich, und auch von großem Erfolg für die Ausbreitung unserer